

Grußwort von Herr Landrat Kühn anlässlich des Pressetermins zum 175. Geburtstag von Carl Reuther am Montag, den 17.08.2009, im Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, Fritz-Jacobi-Str. 20, 53773 Hennef

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
als Schulträger heiße ich Sie im Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef herzlich willkommen!

Heute feiern wird den 175. Geburtstag von Carl Reuther. Sein Name ist eng mit der Stadt Hennef verbunden. Der Fabrikant, der gemeinsam mit seinem Partner Eduard Reisert die so genannte Chronos-Waage erfunden hat, hat wie kein anderer zur Industrialisierung Hennefs beigetragen.

Die Chronos-Waage war die erste eichfähige, automatische Waage der Welt und wurde zu einem Export-Schlager, der sich positiv auf Hennef auswirken sollte. Noch heute erinnert der Waagen-Wanderweg an diesen großen Unternehmer und seine Erfindung.

Carl Reuther hat die Geschicke der Stadt Hennef entscheidend beeinflusst. Dabei waren ihm nicht nur Arbeitsplätze für die Region zu verdanken – er zeigte auch soziales Gewissen.

Im Jahr 1897 stiftete Carl Reuther der Gemeinde Geistingen ein Grundstück und 10.000 Reichsmark in bar zur Errichtung einer Fortbildungsschule. Nach zweijähriger Bauzeit konnte diese Ende des Jahres 1899 eröffnet werden. 60 Schüler, überwiegend Lehrlinge aus dem Metallgewerbe, wurden im ersten Jahr in der „Gewerblichen Fortbildungsschule der Carl-Reuther-Stiftung“ – so der offizielle Name – unterrichtet. Auf dem Lehrplan standen zunächst die Fächer Deutsch, Rechnen und Zeichnen. In Folgejahren wurde das Stiftungsvermögen von Carl Reuther mehrfach erhöht, zuletzt auf 500.000 Reichsmark. Hiervon wurden 1910 eine Schulbücherei und eine Lesehalle eingerichtet und der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

Meine Damen und Herren, mit seinem Engagement für den Bau der „Gewerblichen Fortbildungsschule der Carl-Reuther-Stiftung“ hat sich Carl Reuther schon bei seinen Zeitgenossen hohes Ansehen erworben. Die Fortbildungsschule war die erste ihrer Art in unserer Region und erlangte schnell höchste Wertschätzung durch die gute und hohe Fortbildung, die ihre Schüler genossen.

Die „Gewerbliche Fortbildungsschule der Carl-Reuther-Stiftung“, meine Damen und Herren, ist der Vorläufer des heutigen Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef. Wenn sich auch seit der Gründung Vieles verändert hat, so sind doch die Ziele ähnlich. Junge Menschen sollen hier „fit“ gemacht werden für das Berufsleben.

Als Schulträger steht der Rhein-Sieg-Kreis in der besonderen Verantwortung, unseren Kindern und Jugendlichen gute individuelle Entwicklungschancen zu ermöglichen. Wir nehmen diese Verpflichtung sehr ernst.

Unsere Berufskollegs bieten ein vielfältiges und breites Angebot der Aus- und Weiterbildung durch berufsvorbereitende Maßnahmen, als schulischer Partner im dualen System und durch die Maßnahmen zur Weiterbildung. Den jungen Menschen bieten unsere Berufskollegs gute Zukunftsperspektiven - nicht zuletzt durch die Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzqualifikationen. Dazu zählt am Berufskolleg Hennef beispielsweise das international anerkannte KMK-Fremdsprachenzertifikat (= Fremdsprachenzertifikat der Kultusministerkonferenz), das mit Blick auf die voranschreitende Globalisierung der Märkte stetig an Bedeutung gewinnt.

Meine Damen und Herren, bedenkt man, in welcher Zeit Carl Reuther die Initiative zur Errichtung der „Gewerblichen Fortbildungsschule der Carl-Reuther-Stiftung“ ergriff, kann man sagen: Dieser Mann hat Weitblick bewiesen!

Daher liegt es nahe, anlässlich seines 175. Geburtstages die Verbundenheit der Schule zu Ihrem „Gründungsvater“ zum Ausdruck zu bringen. Herr Schulleiter Richter hat mir im Vorfeld bereits angekündigt, dass er mir heute

einen Antrag überreichen wird, in dem er offiziell die Namensänderung des Berufskollegs in „Carl Reuther Berufskolleg“ anregt. Ich werde diesen Antrag gerne an das zuständige Gremium des Rhein-Sieg-Kreises zur Entscheidung weitergeben.

Ihnen allen wünsche ich noch unterhaltsame Stunden hier im Berufskolleg, insbesondere beim Durchgang durch die Carl Reuther Dauerausstellung, die ich gleich eröffnen darf.